



Sammlung Theaterzettel

Das Feuerwerk

Amstein, Jürg

1966-11-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER 1966

DAS FEUERWERK

MUSIKALISCHE KOMODIE IN DREI AKTEN
VON ERIK CHARELL UND JÖRG AMSTEIN

NACH EINEM LUSTSPIEL VON EMIL SAUTTER

GESANGSTEXTE VON JÖRG AMSTEIN UND ROBERT GILBERT

MUSIK VON PAUL BURKHARD

INSZENIERUNG
MUSIKALISCHE LEITUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CLOWNSZENE

ROLF MÖLLER a. G.
HANS GEORG GITSCHEL
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN a. G.
WALTER POTT

Regie-Assistent: Matthias Oelrich

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Walter Immendorf / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Die Dekorationen wurden in eigenen Werkstätten hergestellt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin/München

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DER VATER
DIE MUTTER
ANNA, die Tochter
DIE KOCHIN
ONKEL FRITZ
TANTE BERTA
ONKEL GUSTAV
TANTE PAULA
ONKEL HEINRICH
TANTE LISA
ALEXANDER OBOLSKI
IDUNA, seine Frau
ROBERT, ein junger Gärtner
JOSEF, Faktotum

JOHANNES HÖNIG
OTTI SCHÜTZ
ELISABETH HAAS
IRENE SCHWAGER
TONI BERGER
ROSEMARIE REYMANN
WALTER POTT
ETTA SOSSNA
MICHAEL TIMMERMANN
GERTRAUDE LEWISCH
GEORG VÖLKER
INGEBORG STEINER
VOLKER SPAHR
BERND RIPKEN

Manegediener

In der Artistengruppe wirken mit: Rudolf Muth, Wolfgang Neuberth, Hansjörg Bader, Jochen Jackl, Karl Mayer, Gert Clevenz, Joachim Klein

Das Pony wird dargestellt von Karin Stach und Anni Doganis

Der Esel wird dargestellt von Rudolf Muth und Wolfgang Neuberth

Es musizieren: Klaus Eisenmann und Hans Georg Gitschel (an zwei Flügeln)
Georg Christian Sack (Gitarre)
Lothar Schumann (Schlagzeug)
Fritz Zander (Kontrabaß)

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN